



Medienmitteilung

Sperrfrist: 1.2.2022, 8.30 Uhr

06 Industrie und Dienstleistungen

Detailhandelsumsätze im Dezember 2021

Schweizer Detailhandelsumsätze sinken im Dezember um 0,5% – Gesamtjahr 2021 mit Plus von 4,2%

Die um Verkaufs- und Feiertageffekte bereinigten Detailhandelsumsätze sind im Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat nominal um 0,5% gefallen. Saisonbereinigt sind die nominalen Detailhandelsumsätze gegenüber dem Vormonat um 2,2% zurückgegangen. Für das Jahr 2021 resultiert ein deutliches nominales Plus von 4,2%. Alle Branchen konnten die im Jahr 2020 teilweise durch die Covid-19-Pandemie erlittenen Verluste weitgehend wieder wettmachen. Dies zeigen die provisorischen Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Die realen, ebenfalls um Verkaufs- und Feiertageffekte bereinigten Detailhandelsumsätze sind im Dezember 2021 im Vorjahresvergleich um 0,4% gefallen. Die reale Entwicklung berücksichtigt die Teuerung. Gegenüber dem Vormonat sind die realen Detailhandelsumsätze saisonbereinigt um 2,0% zurückgegangen.

Detailhandel ohne Tankstellen

Bereinigt um Verkaufs- und Feiertageffekte verzeichnete der Detailhandel ohne Tankstellen im Dezember 2021 gegenüber Dezember 2020 einen Rückgang des nominalen Umsatzes von 1,8% (real -1,5%). Der Detailhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren verbuchte eine Abnahme des nominalen Umsatzes von 7,7% (real -6,9%), während der Nicht-Nahrungsmittelsektor ein nominales Plus von 2,9% registrierte (real +2,8%).

Saisonbereinigt verbuchte der Detailhandel ohne Tankstellen im Dezember gegenüber dem Vormonat einen nominalen Umsatzrückgang von 2,2% (real -2,1%). Der Detailhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren verzeichnete einen nominalen Umsatzrückgang von 1,9% (real -1,7%). Der Nicht-Nahrungsmittelsektor registrierte ein nominales Minus von 2,5% (real -2,8%).

Gesamtjahr 2021: Branchen mit teilweise grossen Umsatzanstiegen

Für das gesamte Jahr 2021 verzeichnete der Schweizer Detailhandel gegenüber dem Vorjahr einen provisorischen nominalen Umsatzanstieg von 4,2% (real +4,7%). Im Vorjahr betrug der Anstieg 1,0% (real +1,7%). Alle Branchen mit Ausnahme der Nahrungsmittelindustrie waren stark im Plus und konnten die zum Teil im Vorjahr ausgewiesenen Verluste wieder nahezu ausgleichen.

Der Detailhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren stagnierte nominal zwar (real +1,2%), war aber im Vorjahr mit nominal 8,9% (real +8,6%) stark angestiegen.

Der Nicht-Nahrungsmittelsektor registrierte ein nominales Plus von 7,4% (real +7,6%). Im Jahr 2020 hatten die Umsatzzahlen noch im roten Bereich (nominal -3,7%; real -2,5%) gelegen.

Die Branchen «Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik» (+7,8%; real +11,4%) und «Marktstände, Versand und Internethandel» (+6,3%; real +6,8%) bestätigten ihren Aufwärtstrend. Sie hatten bereits im Vorjahr mit nominalen +17,1% (real +25,8%) bzw. +14,3% (real +15,0%) hohe positive Zahlen ausgewiesen. Auch die Branche «sonstige Haushaltsgeräte, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf» schloss sich mit einem Umsatzanstieg (nominal +3,5% und real +1,8%) diesem Trend an (2020: nominal +2,7%; real +3,3%).

Die Branchen «sonstige Güter (Bekleidung, Apotheken, Uhren und Schmuck)» (+11,0%; real +11,9%) und «Verlagsprodukte, Sportausrüstungen und Spielwaren» (+6,6%; real +5,9%) konnten ihre Vorjahresverluste kompensieren.

Schliesslich konnte die Branche «Tankstellen» mit einem nominalen Anstieg von 12,8% (2020: -14,2%) aufwarten. Werden die preisbereinigten Zahlen betrachtet, sanken die Umsätze sowohl im Jahr 2021 (-3,0%) als auch im Jahr 2020 (-3,9%).

Pandemie und statistische Ergebnisse

Die Covid-19-Pandemie fordert aktuell die gesamte Gesellschaft und Wirtschaft. Zur Messung der Auswirkungen muss das Bundesamt für Statistik (BFS) der Öffentlichkeit, insbesondere den Medien sowie den Entscheidungsträgerinnen und -trägern, auch unter diesen schwierigen Umständen weiterhin zuverlässige Daten liefern.

Die in dieser Medienmitteilung publizierten Ergebnisse wurden basierend auf den aktuell vorhandenen Datenbeständen berechnet. Sie können nach Bedarf berichtigt oder revidiert werden.

Anmerkung zur Methode

Die Zeitreihen stehen unbereinigt, kalender- und saisonbereinigt zur Verfügung und sind im Statistikportal aufgeschaltet: www.dhu.bfs.admin.ch

Im Weiteren gibt es eine Gliederung nach Warengruppen und nach Grössenklassen der Unternehmen. Hier werden ausschliesslich unbereinigte Zahlen berechnet.

Die Resultate werden in indexierter Form (2015=100) sowohl nominal als auch real bereitgestellt. Die realen Werte ergeben sich aus der Preisbereinigung (Deflationierung) der nominalen Werte. Hierzu wird der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) verwendet.

Um saisonal bedingte Schwankungen aus der Zeitreihe auszuschliessen, werden die Daten saisonbereinigt. Dies geschieht mit der Methode X12-ARIMA. Dabei wird jeweils die gesamte Zeitreihe neu berechnet. Alle Zeitreihen werden zudem um die Anzahl Kalendertage (nicht jeder Monat hat gleich viele Verkaufs- und Feiertage) bereinigt. Die angewandte Methode zur Kalenderbereinigung besteht darin, die Kalendereffekte mittels eines Regressionsmodells zu schätzen.

Das Modell berechnet für jede Serie ein durchschnittliches Gewicht der einzelnen Wochentage und wendet diese dann auf jeden Monat an. Mit den daraus berechneten Monatsfaktoren werden die Umsätze bereinigt. Die Bereinigung des Dezembers kann etwas verzerrt sein, da der Bereinigungsfaktor auf die gesamten Dezember-Umsätze angewandt wird, obwohl die Weihnachtsumsätze nicht von den Wochentagen abhängen. Im Dezember 2016 (ebenso 2011 und 2005) ist dieser Effekt besonders stark, da Weihnachten/Stephanstag auf Sonntag/Montag fielen und dieser Monat somit besonders viele umsatzstarke Wochentage aufweist.

Über die Erhebung

Die Detailhandelsumsatzstatistik basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Sie ist eine Monaterhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.

Die Statistik basiert auf der internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, bei der die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.

Auskunft

Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: info.iid@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0081

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben die Daten, die dieser Medienmitteilung zugrunde liegen, zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.